

10/2003
55. Jahrgang
Oktober

der Belper



VVB in eigener Sache

Präsidentenkonferenz



Die diesjährige Präsidentenkonferenz des Vereinsverbandes findet – unter dem Vorsitz von **Präsident Karl Berlinger** am 7. November, um 20 Uhr, im Restaurant Sternen statt. Folgende Traktanden stehen zur Diskussion: 1. Begrüssung und Appell; 2. Genehmigung des Protokolls der Präsidentenkonferenz vom 1. November 2002; 3. Werbeflächen an den Ortseingängen; 4. Information Neuwahl, Sekretär; 5. Information Bundesfeier; 6. Veranstaltungskalender; 7. Anregungen und Anfragen aus den Vereinen (Eingaben sind bis spätestens 30. Oktober an Karl Berlinger, Mühlestrasse 54, zu richten); 8. Verschiedenes; 9. 21. Bernisches Kantonal-Musikfest 2004, Mitarbeit der Vereine. (Orientierung durch den Vorsitzenden des Personalkomitees, André Zosso). Der VVB-Vorstand freut sich, pro Verein einen Vertreter (Präsident oder Stellvertretung) begrüssen zu können.

Der Belper ab 17. Oktober im Internet. Auf der Website der Gemeinde Belp www.belp.ch wird ab 17. Oktober künftig auch der «Belper» im Internet präsent sein. Neben den Ausgaben des «Belper» sind kurze Informationen über die Geschichte der Monatszeitschrift, die Auflage, die Adressen der Redaktoren, der Druckerei und des Inseratverantwortlichen, die Adressliste des VVB-Vorstandes sowie Redaktionsschluss und Erscheinungsdaten der künftigen Ausgaben enthalten. Nebst dem ehrenamtlichen Engagement des VVB-Vorstandes ist die

Präsenz des «Belper» im Internet der Einwohnergemeinde Belp zu verdanken: Der Gemeinderat hat für die jährlichen Kosten des Internetauftrittes einen jährlichen Kredit von 1200 Franken gesprochen. Der VVB-Vorstand bedankt sich beim Gemeinderat für diese grosszügige Unterstützung. Zweifellos wird der «Belper» das Leben in Belp und die vielen Aktivitäten unserer Vereine auf der bestehenden Website www.belp.ch optimal ergänzen.

Jean-Michel With

Kultur

Fotoklub

Digital oder Analog? Amp. Die Fotografie entwickelt sich rasant weiter: Bis in die 1920er Jahre wurden Bilder noch auf Glasplatten belichtet. Später setzte sich als Bildträger das Zelluloid durch. Bis heute ist dieses Prinzip beibehalten worden. Einzig hat das Schichtträgermaterial von Holzzellulose auf eine Kunststoffbasis gewechselt. Nun kommt die digitale Bilderfassung dazu. Anfangs dachte man an «böse Konkurrenz» zum analogen Fotografieren. Ist es aber nicht. Die Aufnahmetechnik mit ASA/Blende/Belichtungszeit sowie die Bildgestaltung ist bei beiden Medien dieselbe. **In unserem Klub sind wir offen für beide Techniken.** Ein Ehrenmitglied und zwei neue Mitglieder haben sich der digitalen Technik verschrieben und arbeiten intensiv damit. Mitglieder im Dachverband Photo Suisse erhalten ab

Für Sie notiert!

Oktober

- 11. Frauenverein, Spezial-Altersnachmittag, Dorfzentrum
- 13. Schulen, Schulbeginn nach den Herbstferien
- 17. Kulturverein, Berner Troubadours, Campagne Oberried
- 18. Musikgesellschaft, Auslosung Bern. Kant. Musikfest, Dorfzentrum
- 19. Satus, Schnurballturnier, Neumatt
- 19. Kirchgemeinde, Konzert Alphorn mit Orgel, Ref. Kirche
- 20. Einwohnergemeinde, «Belp plant Belp», Werkstätten zur Ortsplanungsrevision, Dorfzentrum
- 22./23. Elternverein, Winterbörse für Kinderartikel, Dorfzentrum
- 25. Gemeinde, Monatsmarkt, Dorfplatz
- 25. Viehzuchtgenossenschaft, Viehschau, Gassacker
- 25. Bahnhofstrasse-Fest, Bahnhofstrasse/Bahnhofplatz
- 25. Volksbühne, Premiere Jubiläumsaufführung, Kreuzstockkeller
- 25. Tischtennisclub, Nationalliga-B-Apéro, Neumatt

Titelbild

Die drei Jungschauspieler Daniel Stähli, Adrian Kurmann und Priska Baumann spielen im Jubiläumsstück «Stärneglück und Seele-schmätter» zum 20-jährigen Bestehen der Gürbetal-Volksbühne Belp vom 25. Oktober bis am 12. November im Kreuzstockkeller. Regie führt Hans-Peter Burla, Leiter des «teaterverlag elgg in Belp» (Reservation 031 819 89 28). – Bild: Peter Heiniger, Belp.

- 26. Musikschule, Konzert für Kinder, Aula Mühlematt
- 26.–30. Volksbühne, Jubiläumsaufführungen, Kreuzstockkeller
- 28. Einwohnergemeinde, «Belp plant Belp», Werkstätten zur Ortsplanungsrevision, Dorfzentrum

November

- 1.–12. Volksbühne, Jubiläumsaufführungen, Kreuzstockkeller
- 1. Frauenverein, Raclette-Essen, Dorfzentrum
- 2. Satus, Unihockeyturnier, Neumatt
- 2. Musikgesellschaft, Konzert mit der MG Rubigen
- 7. VVB, Präsidentenkonferenz, Sternen
- 7. + 9. EHC/Bienenzüchterverein, Lotto, Dorfzentrum
- 8. Handharmonikaklub, Unterhaltungsabend, Dorfzentrum
- 9. Musikgesellschaft, Konzert mit der MG Rubigen
- 11. Guggemusig «Chabis Stoorzä Bäfzger», Fasnachtsbeginn, Dorfzentrum
- 15. Kirchgemeinde, Orgelcafé, Orgelmusik mit Kaffee, Ref. Kirche
- 15. + 19. Trachtengruppe, Heimatabend, Dorfzentrum
- 22. Trachtengruppe, Heimatabend, Kehrsatz
- 23. Turnverein, Jugendgerätecup, Neumatt
- 29. Gemeinde, Monatsmarkt, Dorfplatz
- 29. Kath. Kirchenchor, Adventskonzert, Ref. Kirche

2003 auch die Möglichkeit, national einen Digitalbild-Wettbewerb zu bestreiten. Tatsache ist: Uns macht fotografieren Spass und ist unser Hobby!

Gemischter Chor

Ein Ständchen für die Betagten. Bi. An einem schönen Altweibersommer-Sonntagmorgen überraschten wir mit grosser Freude die Bewohner der Langzeitpflegeabteilung im Spital mit einem bunten Strauss bekannter Volksweisen. Unser ausgewähltes Liedgut, welches sicher vielen Pensionären aus ihrer Jugendzeit bekannt war, liess ihre Herzen höher schlagen, da und dort wurden verstohlene Tränen abgeputzt. Wir durften den Heiminsassen Sonnenschein bringen und sie für kurze Zeit die Alltagsorgen vergessen lassen. Als herzliches Dankeschön durften wir viel Applaus ernten.

Nach unseren Herbstferien werden wir fleissig für den Auftritt in der Kirche proben. Zusammen mit dem Frauen- und Männerchor werden wir den Weihnachtsgottesdienst mit der kleinen Weihnachtsmesse von Johannes Hafner umrahmen.

Guggenmusik

Fasnachtsbeginn. BR. Wenn die Tage kürzer und die Abende kühler werden, steht der Herbst vor der Tür. Für uns Narren beginnt damit die intensive Fasnachtszeit. Am Dienstag, 11.11; pünktlich um 11.11 Uhr wird Belp wieder von ungewohnten Klängen aufgeweckt werden, die jedoch bekanntlich die Massen anziehen vermögen. Abends, ab 18.30 Uhr werden wir in verschiedenen Restaurants unser neues Repetoir zum Besten geben.

Weihnachtsmarkt. Unser nächstes wichtiges Datum in der Agenda ist der Weihnachtsmarkt. Am 7. Dezember werden wir mit unserem, mittlerweile bekannten, Bärfzgerstand auch wieder da sein. Immer 11 Minuten nach einer vollen Stunde werden wir spielen, um Ihnen einen Kontrast zum restlichen Markt zu bieten.

3. Fasnacht Belp. Das OK Fasnacht hat sich bereits wieder zusammengesetzt, damit auch alles rund laufen wird am 24. Januar 2004. Dieses Fest, für Belp eines der grösseren, wird wieder auf dem Dorfschulhausplatz stattfinden. Das diesjährige Motto wird noch nicht verraten. Dieses Geheimnis wird am 11.11.03 zum Fasnachtsbeginn gelüftet werden. Unterstützen dürfen uns alle in Form von Sponsoring, Passivmitgliedschaften oder einfach an der Fasnacht am 24. Januar 2004 als Helfer jeglicher Art. Informationen erhalten Sie beim Sekretär, Daniel Brönnimann (031 812 05 15), beim Präsidenten, Thomas Wenger (031 819 47 80), oder unter www.guggebelp.ch.

Handharmonikaklub

Unterhaltungabend. mh. Bereits zum 7. Mal dürfen wir die Bevölkerung zum Belper Musig-Plousch einladen. Am 8. November um 20 Uhr im Aaresaal ist es wieder soweit: Es erwartet Sie ein abwechslungsreicher Musik- und Theaterabend.

Mit einem vielfältigen Musikprogramm, das unsere Dirigentin Pia Zimmermann zusammengestellt hat, möchten wir unser Publikum überraschen. Es sei nur gesagt, dass man mit einer «Handorgele» nicht nur volkstümliche Weisen spielen kann. Die Juniorengruppe vom Akkordeon-Orchester Thun mit ihrer Dirigentin Claudia Bähler und die Hohburgmusikanten unter der Leitung von Fred Hofbauer werden auch Sie mit ihrem Spiel begeistern. «S'Rösli übernimmt s'Komando». So heisst der Schwank in zwei Akten von Daniel Kaiser. Ein spassiges Chaos, das manchem die Lachfalten im Gesicht aktiviert, wird unter der Regie von Hanspeter Allemann aufgeführt. Nebst tollen Tombolapreisen, die auf Sie warten, wird das Einmannorchester «Moby Duck» im zweiten Teil des Abends für weitere Unterhaltung sorgen und zum Tanz aufspielen. Wie gesagt: Lassen Sie sich überraschen!!! Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste und wünschen bereits jetzt viel Vergnügen.

Jodlerchörli

Reise nach Telč. at. Bereits ist es über einen Monat seit unserer Reise nach Telč. Haben wohl alle Teilnehmer ihre Eindrücke verarbeitet? Bei wunderschönem Wetter war es am Freitag eine unvergessliche Carfahrt via Arlberg – Innsbruck – Kufstein bis Linz. Eindrücklich war auch, wie man im Hotel Schrofenstein in Landeck am Mittag 80 Personen à la carte in kürzester Zeit verpflegen konnte. In Linz genossen wir nach dem Nachtessen einen Spaziergang der Donau entlang. Nach einem ausgiebigen Frühstück vom Büffet fuhr man weiter Richtung Grenzübertritt nach Tschechien. Hier wurden wirklich noch alle Pässe überprüft. Bei unserer Ankunft in Telč erfuhren wir, dass es



eine Programmänderung gebe und der offizielle Empfang erst am Sonntag stattfinde. Nach einer kleinen Stadtbesichtigung fuhrten wir zu unserer Unterkunft im Schlosshotel in Trest. Nach dem Nachtessen benutzten die Trachtenleute und Jodler die Gelegenheit, ihre Lieder und Tänze noch einmal zu üben. Am Sonntag traten dann die Gruppen auf dem Stadtplatz auf. Anschliessend gab es einen Apéro beim Bürgermeister, der dabei sogar ein tschechisches Lied vortrug. Mit Mittagessen und Bummel zur Brücke (von uns mitfinanziert) schlossen wir unseren Besuch in Telč ab. Rückfahrt nach Trest und Ausflug auf die Burg Rostejn rundeten den Tag ab. Den Abend verbrachten wir wieder mit Liedern, Musik und Tanz. Am Montag hiess es Auf-

Impressum

Monatszeitschrift der Belper Vereine mit «Dorfgeschehen» – Mitteilungen der Gemeindebehörden

Redaktion

Fritz Sahl, Neumattstrasse 2/42, 3123 Belp 031 819 10 40
frisa.belp@sah.li

Jean-Michel With, Rollmattstrasse 7 A, 3123 Belp 031 819 44 48
j.with@versicherungspartner.ch 031 310 06 06

Druck und Verlag

Jordi AG, 3123 Belp 031 818 01 11 Fax 031 819 88 71
christa.spring@jordibelp.ch

Jahres-Abonnement Fr. 20.–

Kultur

bruch zur Rückfahrt in die Heimat. Wiederum über Linz ging es dann aber nach Salzburg Richtung München – Memmingen – Bregenz. Trotz einer Stunde Verspätung beim Mittagshalt in Bernau am Chiemsee erreichten wir Belp zur vorgesehenen Zeit etwa eine halbe Stunde vor Mitternacht. Ein grosses Dankeschön den drei Chauffeuren der Firma Engeloeh, die uns sicher die über 2000 km fuhren und uns auch immer interessante Informationen vermittelten. Sicher wird diese Reise allen Teilnehmern in schöner Erinnerung bleiben.

23. Gürbetaler Jodlertreffen. Mit dem Gottesdienst in der Kirche Kirchenthurnen, umrahmt vom Jodlerklub Alphüttli und von Jürg Neuenschwander mit Jodelliedern auf der Orgel, begann das Jodlertreffen. Mit zumeist sehr guten Vorträgen traten dann die Klubs, Terzette, Duette und Solisten sowie die Alphornbläser auf. Nach einer Mittagspause mit guter Verpflegung ging es weiter: Eindrücklich war zum Abschluss der Gesamtchor im Freien wie auch der Vortrag der Alphornbläserinnen und Alphornbläser. Ein Merci auch an dieser Stelle dem Jodlerklub Alphüttli Rümligen für die tadellose Durchführung des Jodlertreffens.

TV-Chörli-Reise 2004, 3.–18. August. Immer noch begeistert von der Chörlireise nach Kanada 1995 planen wir ein weiteres Mal, unsere ausgewanderten Freunde in Winnipeg und Calgary zu besuchen und zugleich eine Reise durch British Columbia und Alberta, mit vielen Höhepunkten, anzuschliessen. Wie schon 1995 sind auch dieses Mal Nichtmitglieder des Chörli herzlich eingeladen, mit uns zu reisen. **Interessierte können sich bei Peter Wittwer, Postfach 125, 3123 Belp, Tel. 031 819 32 28, melden.**

Musikgesellschaft

Moderne Literatur – Andere Ansprüche an die Musikanten. PS. Die wohl heikelste Aufgabe der Musikkommission ist das Bestimmen neuer Literatur: Die Auswahl soll auf die technischen und rhythmischen Fertigkeiten des Orchesters abgestimmt sein und sowohl den Musizierenden als auch Zuhörenden Freude bereiten. Eine Aufgabe, die aufgrund unterschiedlichster musikalischer Interessen und Qualitätsansprüchen grundsätzlich unlösbar erscheint. Die MUKO hat in jüngster Vergangenheit Ideen umgesetzt, die durchaus als Lösungsansätze betrachtet werden können. Infos konnten Sie der «Musig-Poscht» oder dem «Belper» bereits entnehmen. Der Schlüssel zu den unendlichen Quellen der Musik heisst Bildung. Um während den Proben und Konzerten Spass zu haben, müssen alle Beteiligten (auch Zuhörer) ein verstärktes Interesse an dem haben, was momentan gerade abläuft! Auch ein sogenannt «blödes» Stück kann toll sein, sobald die «Übergangenen» bereit sind, es zu verstehen oder dies zumindest schrittweise versuchen. In vielen Kompositionen und Arrangements spielt die Rhythmik eine zentrale Rolle. Damit in jedem Stück ein kompakter Klangrhythmus erklingen kann, muss ein Orchester oft und konzentriert proben. Während den Herbstferien wird sich die MG an den drei Donnerstag-Proben intensiv mit rhythmischen Grundkenntnissen und Übungen zur Adventskonzert-Literatur befassen. Dafür, dass die kommenden Adventskonzerte (11./13./14. Dezember) ein musikalischer Genuss sein werden!

Jugendmusik und das Jubiläum der Musikschule Region Gürbetal. Am Samstag, 30. August, fand das Jubiläumsfest zum 25. Geburtstag der Musikschule statt. Da wurden von verschiedenen Musikantinnen und Musikanten diverse musikalische Leckerbissen vorgetragen. Auch die Jugendmusik trug zum Fest bei. Da das Wetter dem Fest leider nicht so gut gesinnt war, konnte die Jugendmusik ihr Geburtstagskonzert für die Musikschule nicht auf der Bühne auf dem Dorfplatz darbieten, sondern musste in die reformierte Kirche ausweichen. Das Konzert dauerte etwa 30 Minuten und wurde vom zahlreich erschienenen Publikum mit grossem Applaus belohnt.

Brätli-Abend. Am 5. September besammelte sich die Jugendmusik zu ihrem alljährlichen «Brätli-Abend» beim Klubhaus des Platzgerklubs. Trotz des Regens, der Sitzplatz war gedeckt, wurde der Abend ein grosser Erfolg. Die Jugendmusik dankt dem Platzgerklub für das Gastrecht und die zuvorkommende Bedienung.

Volksbühne



20 Jahre Volksbühne Belp!

wü. Die Volksbühne freut sich auf die Uraufführung und Jubiläumsvorstellungen von «Stärneglück und Seeseschmätter», eine Beziehungskomödie von Mike LaMarr: «E Frou isch mit emene agnähme normale Maa verlobt, bis sie sech drei Tag vor der Hochzeit garantiert ine buddhistische Holzbildhouer verliebt.»

«Wo's doch mit emene normale Maa viel... viel... normaler isch... halt!»

Jubiläumsprogramm ab 25. Oktober in Belp:

- Film «Alles Theater», eine GVB-Uraufführung 1983–2003
- Pausen-Apéro wird zum 20-jährigen Jubiläum von der Volksbühne offeriert
- «Stärneglück und Seeseschmätter»
- Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Snacks und Getränken aus der «Kreuz»-Küche.

Hans-Peter Burla, Geschäftsführer des «teaterverlag elgg GmbH» in Belp, hat diese Beziehungskomödie aus seinem Verlag inszeniert.

Die drei jungen Schauspieler von der Volksbühne sind: Priska Baumann, Adrian Kurmann, Daniel Stähli.

Spielort: Kreuzstockkeller (48 Plätze), Dorfzentrum Belp

Spieldaten: 25., 26., 27., 28. Oktober
1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12. November
jeweils 20.30 Uhr; Sonntag 17.00 Uhr

Vorverkauf: im «teaterverlag elgg», Bahnhof Belp, 1. Stock
Tel. 031 819 89 28 während den Geschäftszeiten
www.volksbuehne-belp.ch



Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben des «Belpers»:
Donnerstag, 30. Oktober,
und Donnerstag, 27. November,
jeweils um 19 Uhr bei Fritz Sahli.

Sport

Eishockeyklub

2.Liga Saisonstart. huw. Der folgende Beitrag wurde von Peter Schenk, Trainer der 2. Liga Mannschaft, verfasst: Trainerversichten: Auch in meiner dritten Saison als Trainer beim EHC Belp konnte ich auf eine Mannschaft zählen, die sich gegenüber dem Vorjahr nicht gross verändert hat. Die Abgänge konnten wir gezielt verstärken und wir standen mit einem 25-Mann-Kader vor der Saison. Von den einen belächelt; wir würden Probleme bekommen mit so vielen Spielern; von den andern als langfristiges Projekt verstanden und von der Vereinsleitung voll unterstützt, starteten wir in die Meisterschaft. Mit einem klar definierten Ziel wollten wir einen der zwei der unworbenen Plätze erreichen, die zu den Aufstiegs spielen berechtigt sind. Die Defizite vom Vorjahr, als entscheidende Spiele – die sogenannten Big Games – fehlschlügen, weil zum Teil die Angst vor der Niederlage grösser war als der Wunsch zu gewinnen, konnten wir wegstecken. Die gewisse Unersättlichkeit, eine Portion Frechheit, die es braucht, die Messlatte höher und höher zu legen, war nun vorhanden. Sämtliche Spieler wollten diesen Erfolg, und mit dem Willen sich permanent weiterzuentwickeln und ans eigene Limit zu gehen, holten wir uns den so wichtigen «Spirit». Ich glaube an die Eigenverantwortung jedes einzelnen. Wir haben nicht mit Glück gewonnen, wir konnten die Siege «ans Trockene» bringen, weil wir nicht auf das Endresultat fixiert waren, sondern auf das Tun im Moment. Kein einziges Mal haben wir über das «Gewinnen-müssen» gesprochen oder nachgedacht. Immer haben wir Spiel um Spiel genommen und probiert, unsere Teilziele zu erreichen. Wir haben uns einzig auf jene Dinge konzentriert, die wir im Moment beeinflussen und kontrollieren konnten. Möglichst gut und kompakt trainiert, das Team immer mehr zusammen geschweisst, mental viel stärker geworden, konnten wir auf Niederlagen reagieren und mehrheitlich schöne Siege feiern, die uns zum vorgenommenen Saisonziel führten. **Als Trainer** gibt es nichts anderes, als endlos Inputs zu liefern, die alle die gleiche Grundbotschaft beinhalten: nie stehen bleiben, nie zufrieden sein, immer Respekt für den Gegner wahren, Disziplin und Opferbereitschaft zeigen, das Ego dem Kollektiv unterordnen. Irgendwann, wenn man genügend Impulse gegeben hat, werden Haltungen verinnerlicht und Verhaltensweisen automatisiert. Dank unserem Teamgeist, dem absoluten Siegeswillen und der hohen Mannschaftsintelligenz können wir weiter über uns hinauswachsen und Gegner besiegen, die stärker eingestuft werden. Dass uns in der kommenden Saison sicher jeder bezwingen will, ist klar, aber wir wissen alle, was wir können, und vor allem, was wir wollen. Wir werden bereit sein auch in der neuen Saison unseren Erwartungen gerecht zu werden. «Exercitatio artem paravit – Übung macht den Meister».

Fussballklub

Erfolgreicher Start in der ersten Stärkeklasse. fh. Die erste Mannschaft ist erfolgreich in die neue Meisterschaft gestartet und liegt zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses auf Platz drei der Rangliste. Zwar sind alle Mann-

schaften punktemässig nahe beieinander, aber der Saisonstart ist sicher geglückt. Wir freuen uns über zahlreichen Besuch an unseren Heimspielen und empfehlen Ihnen unser Restaurant im neuen Klubhaus. Die Anspielzeiten und Öffnungszeiten werden jeweils im Amtsanzeiger Amt Seftigen sowie im Internet unter www.fcbelp.ch publiziert.

Gewinner Kuhfladenbingo 2003. Herr und Frau Schütz aus Basel sind die Gewinner des Kuhfladenbingos 2003. Sie konnten vor kurzem in Belp den ersten Preis, einen Laptop-Computer, entgegennehmen. Auf dem Bild sind von links nach rechts: Herr Dauwalder, DM Electronics, Frau Schütz Gewinnerin, Rico Mühleis, Präsident FC Belp, Herr Schütz. Wir gratulieren nochmals und danken allen, die unser Kuhfladenbingo unterstützt und am Sommernachtsfest mitgefeiert haben.



Hornussergesellschaft

Hochzeit. R.G. Am Samstag, 16. August, führte Daniel Aegerter seine Patricia zum Traualtar. An dieser Stelle wünschen wir dem Brautpaar nochmals alles Gute in der Zukunft. Besten Dank für den gemütlichen Apéro.

Internationales in Gossau. Ja, der Wecker rasselte, am Samstag, 23. August, sehr früh. Um zirka halb sechs fuhr das B-Team mit dem Car nach Gossau. Anschlagen auf Ries zwanzig mit Thörigen. Trotz einem Nummero rutschten wir nach vorne auf Ries fünf, und kämpften gegen Aarwangen. Trotz guter Riesarbeit fand ein Nouss eine Lücke. Mit 2/930 P. erreichten wir den superguten, fünften Schlussrang. (Grösste Altersdifferenz in unserer Mannschaft beträgt 68 Jahre.)



Die Freude war gross, wir durften eine grosse Glocke in Empfang nehmen. Kranzgewinner: Stefan Imwinkelried, Adrian Rohrer, JH. Medaillen erhielten Fritz Müller, Adrian Zwahlen, JH, Richard Bugnon. Unsere Glocke erklang auf der Heimreise durch ganz Belp.

Interkantonales in Walkringen. Sonntag, 24. August, hiess es auf in den Kampf für das A-Team. Anschlagen mit dem Schweizermeister Wäseli. Wir konnten mit dem ersten Umgang zufrieden sein. Ausstich auf Ries fünf mit Gegner Epsach. War es die Hitze oder das lange Warten? Jedenfalls

Pistolenklub

klappte es mit dem dritten und vierten Ries nicht mehr. Zu viele Fehlstrieche? Das fünfte und das sechste Ries war wieder besser: Gerade zehn Punkte trennten uns von einer begehrten Glocke. Wir mussten uns mit einer Berner Kanne zufrieden geben. Kranzgewinner: Franz Gasser, Martin Gasser, Rolf Schneeberger, Fritz Beer, Hans Christen, Walter Rubin, Heinz Lanz, Michael Rotenbühler, Urs Rohrer, Ueli Rubin, Daniel Aegerter, Peter Loretan. Medaillen erhielten Kurt Rubin, Beat Liechi und Werner Gasser.

Unser Bild zeigt das strahlende B-Team am Interkantonalen in Gossau.

Motoklub

BMV Sternfahrt mit Stafette. hrb. Sonntag, 14. September, an der Lenk, 8.45 Uhr, durchgefroren vom Anfahrtsweg (das Thermometer zeigte gerade noch 20°C) stehen wir



mit unseren Motorrädern vor der Einfahrtskontrolle. Der erste Teil der Veranstaltung ist geschafft. Nach und nach wird im Rennpark eingerichtet. Es folgen die Motorradkontrolle, das Training der Läufer, Velofahrer und Motorradfahrer beginnt. Der Start zum ersten der drei Läufe beginnt um 10 Uhr. Der Ablauf ist wie immer: vier Runden mit dem Motorrad, eine Runde laufen, zwei Runden mit dem Velo und wieder vier Runden mit dem Motorrad. Leider war uns das Wettkampfglück nicht sehr wohlgesonnen. Mit drei durch-

schnittlichen Läufen erreichte unsere Mannschaft den mässigen 13. Rang. Dennoch wurde auch verbissen gekämpft. Bild: Simon Hofer in Aktion.

Motorradklub

Schwarzwaldwochenende. rg. Erfolgreich konnten wir am 20./21. September unser traditionelles Wochenende im Schwarzwald verbringen. Wegen dem prächtigen Spätsommerwetter konnten wir endlich wieder einmal mit den Motorrädern in den Schwarzwald fahren. In den vergangenen Jahren war das leider nicht der Fall. Das Nachtessen war so gut, dass zwei Personen den Hauptgang sogar zweimal bestellten! Beim schmackhaften Dinner und schöner Ausfahrt ab Sonntagvormittag durch das Todtmoos genossen wir die wunderbare Gegend und die gute Kollegialität untereinander. Ein grosses Merci an den Tourenchef für die Organisation der Hotelzimmer.



Redaktion

Redaktor dieser Ausgabe:
Jean-Michel With

Ruhe. MS. Es wird kühler. Am Morgen liegt bereits Nebel, der Herbst ist da. Das Ausschiessen gehört der Vergangenheit an, die Jahresmeisterschaft ist entschieden. Weil das Ausschiessen erst Ende September stattfand, waren bei Redaktionsschluss leider keine Resultate verfügbar. Der Berichterstatter muss die Mitglieder auf die nächsten Ausgaben des «Belpers» vertrösten. Für uns kommt nun die Zeit der Ruhe vom aktiven Schiessen im Stand, doch nicht etwa die Zeit ohne Training. Empfohlen sind nach wie vor der Schiesskeller von Pierre Alain Dufaux oder die doch zahlreichen Möglichkeiten, seine Treffsicherheit mit der Luftpistole zu verbessern. Im Stand herrscht noch keine Ruhe. Die Scheiben müssen repariert, allenfalls ersetzt werden. Wartungsarbeiten an Seilen, Motoren und Umlenkrollen sind angesagt. Eine Gesamtreinigung vor der grossen Kälte könnte ebenfalls nicht schaden. Profitieren wir von der Zeit, der nächste Frühling kommt bestimmt.

Platzgerklub

Kantonal-Fest und Wettspiel. 1b. Am diesjährigen Kantonalen in Gwatt konnten wir mit 730 P. im Schnitt in der Sektion «Keine grossen Stricke zerreißen». Nur Samuel Nussbaum konnte sich in der Gruppe mit guten 466 P. auszeichnen. Wettspiele: Die Wettspiel-Saison ist nun zu Ende. Das Letzte Spiel gegen Ortschwaben ging mit 6:2 verloren. Mit fünf Niederlagen und 5 P. müssen wir leider wieder in die 4. Kategorie zurück. Zu den Höchsten im Schnitt: Hans Hirschi 1010,5 P., Wilhelm Kiener 993,4 P., Samuel Nussbaum 967,7 P., Christian Wyss 956,2 P. und der Jüngste Gerrit Kiener mit 926,0 P. Herzliche Gratulation zu diesen guten Resultaten.

Reitverein

Sommerhitze. bls. Der heisse Sommer hat uns Reitern nicht nur Freude bereitet. Auch die Pferde haben die Hitze gespürt und lange Ausritte waren wohl nie angesagt. Man musste das Reiten auf den frühen Morgen oder in die Abenstunden verlegen.

Nach dem Frühjahrskurs, waren nicht mehr viele Aktivitäten im Verein geplant. Am 20. August fand jedoch das traditionelle Brätle bei Monika Balsiger in Gerzensee statt. Die warmen Temperaturen waren hier sehr willkommen, so dass wir fast bis Mitternacht gemütlich bei Speis und Trank im Garten sitzen konnten.



Satus

Frauenriege-Wanderung. gf. Ein kleines Grüppchen von sieben wanderlustigen Frauen nahm am 6./7. September die geplante Bergtour unter die Füsse. Gut gelaunt fuhren wir am Samstag morgen mit dem Zug nach Sion. Mit dem Postauto gings weiter nach Anzère, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung. Vom Pas de Mambre marschierten wir durch die wunderschöne, hochalpine Berglandschaft bis zum Lac des Audannes. Verschiedene Gesteine, wie Schiefer, Kalk und Sandstein und dazwischen bunte Blumen, sogar Edelweiss, liessen uns immer wieder staunen, was die Natur alles zu bieten hat. In der schön gelegenen Cabane des Audannes (2506 m ü. M.) wurden wir am Abend währschaft verköstigt und konnten unser Nachtlager (mit 40 anderen Leuten) beziehen. Nach ein paar Stunden Schlaf und einem Frühstück («wo ist der Käse?») nahmen wir den zweiten Tag in Angriff. Zuerst ging es stetig aufwärts zum Col des Eaux froides, eine sichelförmige Passüberquerung mit traumhafter Aussicht. Am Lac de Ténéhét vorbei über Gesteinmassen bis zum Rawilpass erlebten wir die reinsten Kletterpartien auf allen «Vieren», aber immer mit überwältigendem Bergpanorama vor Augen. Vom Rawilpass folgten wir dem Bergweg bis zur Iffigenalp, der uns auf dem letzten Teilstück noch recht in die Knie zwang. Müde aber glücklich machten wir uns per Camper (mit Chauffeur Tönu) über die Lenk durchs Simmental auf den Heimweg nach Belp. Ein grosses Merci an Käthi Zbinden für die gute Organisation und an Hanni und Annemarie für den gespendeten Apéro.

Anlässe: Schnurballturnier der Frauenriege: 19. Oktober; Neumatthalle. – Unihockeyturnier der Aktivsektion: 2. November; Neumatthalle. Beide Anlässe mit Festwirtschaft!

Belp Schützen

Mittelländisches Jungschützentreffen in Belp. Rano. 118 Jungschützinnen und Jungschützen nahmen an diesem Wettkampf bei guten Bedingungen teil. Grossartiger Sieger mit dem Maximum von 75 Punkten wurde der Riffenmattler Andreas Pfeuti. Unsere Teilnehmer konnten nicht mehr ganz zur Spitze aufschliessen und mussten sich mit Plätzen in der ersten Ranglistenhälfte begnügen. Die Teilnehmer unseres Vereins waren: Thomas Ramseier und Christian Christen mit 67 Punkten, Sandro Bieri 66, Manuela Wenger 65, Daniel Zürcher und Beat Schlapbach 63 sowie Marco Willener 56.

Kantonal- und Landesteilmatch. Unsere Matcheure haben sich einmal mehr in Szene gesetzt. Felix Wägli wurde mit dem Standardgewehr sehr guter 4. mit 580 Punkten. Peter Wälchli 551, Hans Neuenschwander 549 und Anton Jakob 545 Punkte. Mit dem Karabiner wurde Felix Wägli Kantonalmeister und mit den Schützen Anton Jakob, Hans Neuenschwander und Peter Wälchli erreichte man im Gruppenwettkampf den hervorragenden 2. Rang. So ganz im Sinne einer guten Vorbereitung wurde für obengenannten Anlass Anfang August am Barbaracup teilgenommen. Felix Wägli gewann diesen Liegendmatch mit 585 Punkten, Anton Jakob konnte sich auf dem 3. Rang behaupten. Den Gruppenwettkampf gewann die Gruppe Enzian.

Schweizer Meisterschaften in Thun. Für die Anfang September stattfindenden Meisterschaften konnten sich Felix Wägli und Hans Neuenschwander qualifizieren. Mit dem Karabiner 2-Stellung wurde Felix 4. im Liegendmatch 13. und im 2-Stellungsmatch 16. Hans durfte sich einen guten 23. Rang verabschieden.

Witz des Monats

Kommt ein Mann zum Arzt: «Herr Doktor, alle Leute meinen, ich sei eine Uhr!» – Darauf der Arzt: «Ach was, die wollen Sie doch nur aufziehen.»

Ski- und Snowboardklub

Mini-JO-Wanderung. DF. Am 24. August besammelte sich eine Schar Mini-JOLer zusammen mit ihren Eltern, um den Grimmimutzwanderweg zuhinterst im Diemtigtal unter die Füsse zu nehmen. Bei wunderschönem Wetter genossen die Kinder die Strecke und die Streckengegebenheiten in vollen Zügen. Ob beim «Holzbündelä», sich auf dem Seil wie eine Hexe auf ihrem Besen durch die Luft treiben zu lassen oder beim Bewerfen der Hexe mit Tannzapfen. All diese Attraktionen bereiteten den Kindern und Eltern viel Spass. Während dem Mittagessen, sprich Grillwürsten, konnten sich die Kinder mit verschiedenen Naturelementen (z. B. mit Wasser) beschäftigen. Jedes Kind malte eine Zeichnung vom Grimmimutz aus und erhielt am Ende der Wanderung im Restaurant dafür einen Sirup. Am Schluss sammelten die Kinder nochmals die letzten Kräfte zum Gummiringrutschen, wo ein grosser Ring nach oben gezogen wurde und anschliessend auf einer speziell präparierten Bahn nach unten gesaut werden konnte. So vergingen die Stunden, und die Rückkehr nach Belp rückte näher. Die Leiterinnen Sandra und Cornelia möchten sich bei allen Beteiligten ganz herzlich für den lässigen Tag bedanken.



Tennisklub

Klubmeisterschaften. bm. Auch in diesem Jahr fanden die regulären Meisterschaften statt. Leider war uns Petrus nicht sehr gut gesinnt, so dass die meisten Spiele am Sonntag ausgetragen wurden. Es wurde in folgenden Kategorien gespielt: Damen Jungseniorinnen/Seniorinnen und Damen aktiv, Herren Jungsenioren/Senioren und Herren aktiv. Die Klubmeister 2003 heissen Karin Krebs Jungseniorinnen, Florence Krebs aktiv bei den Damen, und bei den Herren André Käsermann Jungsenioren und Daniel Marti aktiv. Den vier Klubmeistern möchten wir im Namen des Klubs herzlich gratulieren. Am 13. September spielten die Juniorinnen und Junioren um die Juniorentitel. Leider war die Beteiligung eher mager, so dass in Gruppen gespielt wurde. Die glücklichen Sieger waren Florence Krebs und Max Bahrenberg. Auch ihnen möchten wir herzlich gratulieren. Die Tennissaison geht langsam zu Ende. Die herrlichen Herbsttage laden aber immer noch zum Tennisspielen ein. Es möge noch einige Zeit so bleiben.

Tischtennisclub

Gelungener Saisonauftakt. TIB. Einen insgesamt gelungenen Saisonauftakt feierten die fünf TTC-Teams. Im Mittelpunkt des Interesses stand die NLB-Premiere der 1. Mannschaft, die ohne Urs Winzenried und mit einem nach Krankheit geschwächten Ruedi Bühlmann bei Liebrüti antreten musste. Dank eines überragenden Jonas Widmer, der drei klare Einzelsiege gegen stärker eingeschätzte Gegner realisierte und auch noch mit Ruedi Bühlmann (1 Einzelsieg) das Doppel gewann, reichte es zu einem überraschenden 5:5-Unentschieden. Die 2. Mannschaft ist traditionell mit einer Kanterniederlage gestartet. Ohne die beiden B-Spieler verlor man bei 1.-Liga-Vorjahresmeister Münchenbuchsee mit 1:9. Captain Martin Roth sorgte für

den Ehrenpunkt. Immerhin gelang aber in Stammbesetzung gegen Aarberg ein Unentschieden, wobei Torsten Braun ohne Einzelniederlage blieb. Die 3. Mannschaft konnte in der 2. Liga nach dem Unentschieden in Heimberg (Bruno Näf und Phillippe Berger gewannen je zwei Einzel) gegen Worb mit 6:4 gewinnen. Ein verheissungsvoller Start gelang der 4. Mannschaft in der 3. Liga. Gegen Münsingen (6:4) und Thörishaus (7:3) gelangen zwei Siege, wobei Gerd Eisenmann alle Einzel gewann. Erst durch Informatik Swisscom Wabern wurde das Team mit 4:6 bezwungen. Die 5. Mannschaft schlug in der 4. Liga Interlaken I mit 7:3.

Nationalliga-B-Apéro am 25. Oktober. Anlässlich des nächsten Heimspiels am 25. Oktober, 20 Uhr, gegen Ostermundigen in der Neumatt sind alle Freunde des TTC zu einem Apéro eingeladen.

Turnverein

Triathlon in Walliswil bei Wangen. ne. An einem sonnigen Samstag im August, es war genau der 16., machten sich einige fleissige Turner vereinzelt und zu unterschiedlichen Zeiten auf den Weg Richtung Walliswil. Alle hatten das selbe Ziel, die Teilnahme am Triathlon. Während die Jüngsten bereits am frühen Morgen starteten, kamen andere erst gegen Mittag oder am späteren Nachmittag dran. Den Zuschauern boten sich einige imposante, aber auch lustige Bilder. So war es sehr eindrücklich zu sehen, wie ein ganzes Feld von Teilnehmern die Aare hinunterschwamm, so dass man hätte meinen können, eine riesige Welle näherte sich. Eher lustig war, dass es doch auch Leute gab, die ihre Laufschuhe nicht in der richtigen Wechselzone hatten. Demzufolge sah man jemanden barfuss seine letzten Runden zu Fuss drehen, was auf dem Waldweg sicher nicht das Angenehmste war... Rangliste wird hier keine beigeführt, ist es ja schliesslich die Teilnahme und der Spass am Ganzen, der zählt. Es wäre toll, wenn im nächsten Jahr wieder ein paar Sportbegeisterte mehr am Triathlon teilnehmen würden.



ten Runden zu Fuss drehen, was auf dem Waldweg sicher nicht das Angenehmste war... Rangliste wird hier keine beigeführt, ist es ja schliesslich die Teilnahme und der Spass am Ganzen, der zählt. Es wäre toll, wenn im nächsten Jahr wieder ein paar Sportbegeisterte mehr am Triathlon teilnehmen würden.



Trainingslager der Aktiven in Mürren und Trainingsweekend der Junioren B, C und D.

RS. Schon traditionell pilgerten am letzten August-Wochenende die Aktiven (Herren 1, Herren 2, Damen und Elite-Junioren) nach Mürren. Bereits das 10. Mal wurde als Höhepunkt der Saisonvorbereitung das Bergdorf auf 1600 m ü. M. als Austragungsort gewählt. Die hervorragende Infrastruktur mit der Dreifach-Turnhalle im Sportzentrum (inkl. Krafraum, Hallenbad und Sprudelbad) und die angenehme Unterkunft im Sportchalet in 2er- bis 4er-Zimmern behagt den Teilnehmenden seit Jahren. Vom Donnerstagabend bis Sonntagnachmittag wurde für die kommende Saison wiederum bei sehr guten Bedingungen hart und unerbittlich trainiert. Mit den Trainingsweekends der Junioren-B in Zweisimmen und C/D in Belp konnte auch für die Jüngsten ein Highlight in der Saisonvorbereitung offeriert werden. Leider hat es dieses Jahr für die Junioren A und die Juniorinnen A für einen ähnlichen Event noch nicht gereicht.

Natur

Familiengartenverein

Herbstjasset. vh. Samstag, 13. September, führten wir unser Herbstjasset durch. Wie immer war der Anlass vorbildlich organisiert von Hans Wüthrich und Peter Jaggi. Sie wurden unterstützt von ihren Ehefrauen. Es nahmen daran 36 Personen teil. Den ersten Rang erzielte Fritz Brönnimann, den zweiten René Vögeli, den dritten Ruth Zbinen und den vierten unser Gartenmitglied Martha Eng. Ganz herzliche Gratulation! Unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern herrschte eine fröhliche und gemütliche Stimmung. Zu Beginn des Abends wehte noch leicht die Bise. Dann zog nach der Jassrunde ein Gewitter auf. Während einer Viertelstunde prasselte der Regen auf das Dach der Pergola, dann war es vorbei. Trotz dem Gewitter war es ein sehr angenehmer, warmer Abend. Nach dem Jassen genossen alle das fein zubereitete Nachtessen. Es schmeckte wie immer allen vorzüglich. Herzlichen Dank den Organisatoren für ihren Einsatz!

IG rettet die Belp-Au

Die Vogelwelt der Belp-Au. Ne. Trotz Wetterpech am Samstag war die gemeinsame Veranstaltung der IG und des OVB am 30./31. August ein voller Erfolg. Sicher über 300 Personen haben unseren Anlass besucht und sich an den Vögeln, in einem Biotop in natürlicher Umgebung präsentiert, erfreut, Vogelstimmen abgehört und geraten, Wissenswertes über den Vogelzug an Hand eines Videofilms erfahren, oder sich in der Lese- und Infoecke über unsere vielfältige Vogelwelt informiert. Der durchgeführte Wettbewerb fand regen Zuspruch. Wer die Ausstellung

Festbestuhlung

Die VVB-Festbestuhlung (50 Tische und dazugehörige Bänke) wird durch den VVB-Kassier, **Peter Probst, Toffenholzweg 21 (Telefon 031 819 47 18)**, verwaltet. – Anfragen können telefonisch erfolgen. Bestellungen sind aber unbedingt schriftlich einzureichen!

Feste

aufmerksam studiert hatte, fand rasch die Lösungen zu den sechs Fragen, so dass die Schätzfrage über die Preisgewinner entscheiden musste. Für Neugierige: Es befanden sich 765 Sonnenblumenkerne im Glas. Preise haben gewonnen: Sarah Berger; Toffen; Rebekka Karlen, Belp; Ernst Walther, Belp, und Lotti Kehrl, Bern. Den Kinderpreis gewann Natascha Hänni, Belp.



Verein für Pilzkunde

Schlusspilzlet. any. Der Tagesausflug zum Saisonende mit Abkochen beim «Sagbockfroueli» ob Heimenschwand und ergänzender Verpflegung aus dem Rucksack wird am Sonntag, 26. Oktober, durchgeführt. Wir treffen uns um 8.30 Uhr auf dem Bahnhofplatz. GA und Halbtaxabos nicht vergessen! Wir lösen ein Kollektivbillett nach Schwarzenegg. Die anschliessende Wanderung dauert ungefähr zwei Stunden. Bei Regenwetter kehren wir zum Mittagessen im Restaurant Bären in Heimenschwand ein.

Letzte Bestimmungsabende: Montag, 20. und 27. Oktober, wie gewohnt ab 20 Uhr im «Schützen». Rückblickend auf die diesjährige Pilzsaison müssen wir leider ein sehr spärliches Pilzvorkommen feststellen. Das durfte man im Jahr des Mars wohl erwarten. Wir hoffen jedoch auf ein besseres Pilzjahr 2004.

Ornithologischer Verein

Aktivitäten. stp. Je im Klubhaus. Abt. Kaninchen, Freitag, 17. Oktober, 20 Uhr; Herbstversammlung; Abt. Geflügel, Freitag, 31. Oktober, 20 Uhr; Herbsthock; Sonntag, 2. November, 9.30 Uhr; Abt. Tauben, Taubenauslese für die kommenden Ausstellungen; Abt. Vogel- und Naturschutz sowie Vogelzucht/Haltung, Freitag, 7. November; Herbstversammlung. Bitte die jeweiligen Einladungen beachten. Sonntag, 9. November, 8.15 Uhr; Tischbewertung der Abt. Kaninchen; Sonntag, 16. November, 8.15 Uhr; Tischbewertung der Abt. Geflügel, bei der Zimmerei Wägli.

Voranzeige. Kantonale Ornithologische Ausstellung (KOA), in der Neumatt-Turnhalle, vom 12. bis 14. Dezember. Es werden rund 1000 Sing- und Ziervögel ausgestellt. Ausserdem präsentieren wir Ihnen eine Sonderschau über den aktiven Vogel- und Naturschutz. Bitte reservieren Sie sich die drei Tage zum Besuch der einmaligen, farbenprächtigen und interessanten Ausstellung schon heute.

Schäferhundeklub

3-Tages-Übung in Heiligenschwendi. sa. Vom 19. bis 21. September organisierten Bruno Loosli und Oli Schwaar erstmals eine 3-Tages-Übung in Heiligenschwendi. Die Voraussetzungen für diesen Anlass im nahe gelegenen Berner Oberland hätten nicht besser sein können, da sich das Wetter von seiner schönsten Seite zeigte. Das gemütliche Hotel Alpenblick mit seiner hervorragenden Küche wurde als Restaurant und Unterkunft genutzt, und die nahe Umgebung zum Übungsgelände umfunktioniert. So konnten die acht Teilnehmenden das zur Verfügung stehende Gelände optimal für Unterordnung, Fährten, Revier und Schutzdienst nutzen. Vielen herzlichen Dank an Bruno und Oli für die aufwendige Organisation. Ab 2. Oktober finden die Donnerstag-Übungen ab 19 Uhr wieder in der Reithalle statt.

Elternverein

Winterbörse 2003 am 22./23. Oktober. ow. Sie bringen Ihre Börsenartikel und bestimmen den Preis. Wir verkaufen für Sie.

Öffnungszeiten:

Mi 22.10.: 9 bis 13 Uhr Annahme, 15 bis 18 Uhr Verkauf

Do 23.10.: 8 bis 11.30 Rückschreiben, 14 bis 18 Uhr Auszahlen

Spielgruppe «Bäremani». Es hat noch freie Plätze. Anmeldung an Brigitte Schmid, Telefon 031 819 85 91.

Alles Wissenswerte über den Elternverein erfahren Sie auch auf unserer Homepage: www.elternverein-belp.ch.

Feuerwehrverein

«Mir hei e Verein...» Hz. Ich habe kürzlich dieses Chanson von Mani Matter gehört und fand, es würde sicher nichts schaden, wieder einmal etwas Allgemeines über den Feuerwehrverein zu schreiben. Wie der Name schon sagt, sind wir sehr eng mit der Feuerwehr unseres Dorfes verbunden. Das bedeutet aber nicht, dass nur aktive und ehemalige «Feuerwehler» in unserem Verein willkommen sind. Alle, die sich mit der Feuerwehr irgendwie verbunden fühlen, sind bei uns herzlich willkommen. Unser Jahresprogramm bietet für jeden Geschmack das Richtige, seien es die Feuerwehrmärsche, der Januarplausch, das «Familien-Bräteln», die Bergwanderung, die Oldtimerrundfahrt, der Klausen-Stamm oder Peters Dia-Abend (mehr dazu in der nächsten Ausgabe) sowie weitere interessante Anlässe. Dazu kommt natürlich der Stammtisch. Immer am ersten Montag im Monat treffen wir uns im «Schützen», wo zwar nicht immer nur über «Feuerwehliches» diskutiert wird, aber doch des öfters. Für die Ehemaligen und die «zugewandten Orte» ist es immer wieder interessant, das Aktuellste aus der aktiven Feuerwehrtätigkeit zu erfahren. Besuch uns doch mal am nächsten Stamm.

Nicht vergessen: 3. November, Stamm im «Schützen».

Frauenverein

Helferinnen- und Helfer-Reise ins Papilliorama. rö. Bei hochsommerlichen Temperaturen reisten 53 Frauen und Männer, die als kleine Geste der Anerkennung für die freiwillige Arbeit im Frauenverein zum Halbtagesausflug eingeladen worden sind, mit dem Car nach Kerzers ins neue Papilliorama. Schwitzend bewunderten wir im tropischen Schmetterlingsklima die wunderschönen Tiere – richtige Kunstwerke in allen Farben und Formen, wie sie nur die Natur erschaffen kann. Nach diesem Besuch genossen wir in einer nahegelegenen Gartenwirtschaft ein wunderbares «Zvieri». An dieser Stelle möchten wir den zwei Organisatorinnen, Dora Grieb und Therese Röthlisberger, herzlich für diesen gemütlichen Nachmittag danken.

Kurse. bj. Am 18. November findet in der Pfrundscheune zusätzlich ein QIMI-Q-Kurs statt. Freie Plätze können wir auch im Kurs 8, Naturheilmedizin für Haustiere, anbieten. Ausserdem führen wir Jahreskurse in Yoga und Atemgymnastik durch. Interessentinnen und Interessenten melden sich bei B. Johner, 031 819 42 76, oder bei M. Amstutz, 031 819 80 03.

Modellbahnklub

Der Herbst hat begonnen. TR. Als untrügliches Zeichen für den Herbstbeginn kann man in Modellbahnerkreisen wohl die Suissetoy in Bern bezeichnen. Immer wenn die Inserate und Plakate zum Besuch derselben einladen, beginnt wieder die Jahreszeit der Modellbahn. Die Abende werden schnell kürzer, und die Zeit, die man draussen verbringen kann, schrumpft immer mehr. In vielen Hobbyräumen werden die während des Sommers in den Vitrinen staubsicher eingestellten Lokomotiven hervorgeholt und für den Wintereinsatz fit gemacht. Die Anlage wird entstaubt und auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft. Der Herbst ist auch die Zeit, in der nach der Sommerpause noch weitere Neuheiten des aktuellen Jahres ausgeliefert werden. Die Freude auf die kommende Modellbahnsaison ist auch im Klub deutlich spürbar.

Nächste Bauabende: 20. und 27. Oktober; nächster (offizieller) Fahrabend: 15. Dezember; Modellbahnbörse: 6. Dezember; Monatsversammlung: 10. November.

Samariterverein

Samariterreise. ML. Unter der bewährten Reiseleitung von Christian und Erika Mani führte uns die Reise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in den Neuenburger Jura unter dem Motto: «Wasser – frisch – fröhlich – fit». Ziel der Reise, Saut-du-Doubs. Auf der 10 km langen Mini-Kreuzfahrt gab es herrliche Flusslandschaft zu sehen. Mutter Natur war sehr launisch und fand Gefallen daran, Felsen mit menschlichen Häuptern oder solche von Fabelwesen zu versehen. Im Winter verwandelt sich der See in den grössten Eislaufplatz Europas. Die Reise führte uns weiter nach Col-des-Roches, zu einer einzigartigen unterirdischen Mühleanlage. Die Höhlen des Col-des-Roches zeugen von der menschlichen Tatkraft Mitte des 16. Jahrhunderts. Erfinderische Menschen nutzten das Felsenbett und zähmten den natürlichen Wasserfall, um hydraulische Energie zu gewinnen. So entstand im Laufe der Zeit ein ganzes System von Wasserrädern, um Drehmaschinen, Mühlen, Sägen und anderes mehr anzutreiben. Die historische Anlage zeugt vom Pioniergeist der Menschen, im Kampf ums Überleben am äussersten Ende des Le-Locle-Tals. Herzlichen Dank dem Reiseleiterpaar für diese interessante und gut organisierte Reise, die von allen Beteiligten mit viel Begeisterung genossen wurde.

Vorzeigen: Nächste Übung: Freitag, 24. Oktober. Thema: Zurück zur Natur. Ort: FW-Magazin. Zeit: 19.45 Uhr; mit Samariterlehrer Emanuel Struny.

Notfälle bei Kleinkindern. Erster Kursabend: Montag, 27. Oktober. Zweiter Kursabend: Montag, 3. November. Dritter Kursabend: Montag, 10. November. Zeit 20–22 Uhr. Ort, FW-Magazin. Leitung: Samariterpräsident Kurt Leuzinger.



Geschäftsleben

Geschäftsleben

Geschätzte Inserenten und PR-Verantwortliche. fs. Mit der Rubrik «Geschäftsleben» kommen wir seit Jahren unseren Inserenten und allen, die es noch werden könnten oder möchten, entgegen und publizieren Neuigkeiten im Zusammenhang mit Geschäftseröffnungen, Geschäftsübernahmen, Umbauten, Berufserfolgen und anderem mehr. In möglichst kurzer Form möchten wir aber auch – und dies dann zwar möglichst zum Voraus – über Ausstellungen, besondere Aktionen und zum Beispiel auch über die Lancierung neuer Produkte berichten.

Redaktionsschluss beachten. Wir bitten Sie, den jeweiligen Redaktionsschluss und Erscheinungstermin des «Belpers» zu beachten und die Redaktion (die Adresse finden Sie auf Seite 3) möglichst früh zu avisieren, bzw. mit den nötigen Unterlagen zu bedienen. «Der Belper» erscheint immer 15 Tage nach Redaktionsschluss. – Ein Anspruch auf eine unveränderte Veröffentlichung der Beiträge besteht jedoch nicht und kann nur gewährleistet werden, wenn genügend freier Raum vorhanden ist. Die Vereinsberichte geniessen in jedem Fall Priorität.

Neu bitte per E-Mail berichten. Die Beiträge für die Rubrik «Geschäftsleben» sind neu per E-Mail einzureichen und aus den erwähnten Gründen nötigenfalls vorher mit dem Redaktor abzusprechen. Unsere Adressen: frisa.belp@sah.li und j.with@versicherungspartner.ch

Die Initiative für Geschäftsmeldungen muss von den Interessierten aus erfolgen. Es ist für die Schriftleiter unmöglich, sich in jedem Fall selber zu informieren und eine Meldung zu verfassen. **Im «Belper» des Vormonats ist jeweils vermerkt, wenn Jean-Michel With die Redaktion der nächsten Ausgabe besorgt. – Ist nichts anderes angegeben, sind die Meldungen an Fritz Sahli zu richten.**

Bahnhofstrasse-Fest

Am 25. Oktober ist viel los im Dorf. fs. Mit dem Einzug der Apotheke Belp, CharlesVögele Mode sowie Karl Vögele Shoes auf Mitte Monat in die Räume des ehemaligen Coop, wo in der letzten Zeit eifrig umgebaut wurde, und dem Goldschmiede-Atelier Ducart an der Bahnhofstrasse 7 A kehrt neues Leben ins Dorf ein. Und das soll am Samstag, 25. Oktober, mit einem Fest gefeiert werden. Wie schon im letzten «Belper» zu lesen war, findet an diesem Tag von 9 bis 16 Uhr als «Einstand» für die neuen Unternehmen das Bahnhofstrasse-Fest statt. Dabei wird es im Geschäftszentrum unseres Dorfes nicht so ruhig sein wie auf unserem Bild von Peter Heiniger aus dem Belp-Buch. Im Gegenteil: Mit dem Anlass im Bereich der Bahnhofstrasse und des Bahnhofplatzes soll die ganze Region angesprochen und für Gross und Klein viel geboten werden. Einige Geschäfte und Unternehmen laden ganz normal zum Einkauf ein, andere überraschen mit Sonderangeboten und speziellen Aktionen (Cüpli-Stand, Maroni-Bräteln, Bratwurst-Stand, Blutdruckmessen, Raclette-Zelt und anderes mehr). Alle führen aber einen gemeinsamen Wettbewerb durch, wo schöne Preise auf die Gewinnerinnen und Gewinner warten. Dazu gibt es beim «Hohburg» einen Clown, im «Kreuz» ein Chasperltheater, dazu ein Rössli Spiel und weitere Attraktionen für alle kleinen Besu-

Reisezentrum Belp

Führt die Reise nach Tägertschi oder nach Fortaleza? Nhs. Mit einem kleinen Begrüssungsapéro sind kürzlich im Bahnhof Belp die erweiterten Räumlichkeiten des Reisezentrums eingeweiht worden. Denn im Ende 1995 eingeweihten Neubau des Belper Bahnhofs machte sich in letzter Zeit Platzmangel bemerkbar. Immer mehr Personen aus der näheren oder weiteren Umgebung haben nämlich bemerkt, wie praktisch es ist, hier eine Auslandsreise zu buchen. Doch eine eingehende Beratung braucht Platz, der nun durch eine Aufhebung des bisherigen Büros auf der Gleisseite geschaffen werden konnte. Entstanden ist nun im Erdgeschoss neben der Schalterhalle ein heller und einladend wirkender Beratungsraum, wo die zahlreichen Angebote auch gut präsentiert werden können. Die dort installierten Bildschirm-Arbeitsplätze ermöglichen auch, allfällige Reservationen umgehend vorzunehmen oder Spezialangebote auszusuchen. Im Obergeschoss sind nun – über eine interne Treppe vom Stationsbüro aus erreichbar – in einer bisherigen Wohnung praktische Büroräume eingerichtet worden; auch ein Sitzungszimmer hat nun Platz gefunden.

Nicht ohne Stolz präsentierte die «Mannschaft» des Bahnhofs Belp der BLS Lötschbergbahn die erweiterten Räumlichkeiten. Und Regionalleiter Andreas Günter als Hausherr meinte launig zum Berichterstatter, er sei schon froh, dass meine Tochter nicht in Tägertschi, sondern in Fortaleza wohne. Denn eine Retourfahrt mit dem Tangento nach Tägertschi Dorf ist mit dem Halbtaxabonnemnt für Fr. 6.60 zu haben, während für den Flug ins ferne Brasilien ein vierstelliger Betrag hinzublättern ist.



cherinnen und Besucher, die zusammen mit ihren Eltern nicht nur am 25. Oktober, sondern auch in Zukunft in allen Geschäften im Dorf willkommen sind.

Gleichzeitig ist am Vormittag Monatsmarkt. Liebe Leserinnen und Leser, kommen Sie also am Samstag, 25. Oktober, mit Kind und Kegel ans grosse Bahnhofstrasse-Fest, wo Sie nicht enttäuscht sein werden. Gleichzeitig findet nämlich am Samstagvormittag auf dem Dorfplatz zudem der Oktober-Monatsmarkt statt.

BEAUTY- & RELAX-COSMETICS

Neueröffnung. dst. Seit dem 1. August habe ich mir mit der Eröffnung eines eigenen Kosmetik-Instituts einen Traum verwirklicht. Ich möchte mich bei allen, die an der Eröffnung teilgenommen haben, bedanken. Keine Haut gleicht der andern. Auch Ihre Haut hat eigene Charakteristiken. Sie erfordert täglich individuelle Pflege, um Ihr attraktives Aussehen zu erhalten. Im Beauty- & Relax-Cosmetics-Institut biete ich verschiedene Pflegen für Gesicht, Körper und Make-up sowie die sanfte Haarentfernung an. Für Herren verfüge ich über eine spezielle Pflegelinie. Sind Sie verspannt oder gestresst, dann geniessen Sie eine Kopf-Schulter-Rückenmassage. Gönnen Sie sich 1 bis 2 Stunden und lassen Sie sich im Beauty- & Relax-Cosmetics-Institut verwöhnen. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Daniela Schlüchter-Tettamanti, Mittelstrasse 13, Telefon 031 819 90 45 oder 079 280 48 64.



Fiesta Mexicana

heisst es wieder ab 24. Oktober in Erikas Restaurant. pd. Köstliche und rassige mexikanische Spezialitäten mit passenden Weinen und Bieren servieren wir wieder vom 24. Oktober bis 28. November. Wir starten mit einem grossen Buffet-Mexicaine à discrétion inkl. Getränken und feuriger Livemusik. Unser Tipp: Reservieren Sie sich diesen Abend und degustieren Sie sich quer durch unser feines mexikanisches Angebot. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Familie Schär und Team.

Migros

Filialleiterwechsel in der Migros. pd Abwechslung macht das Leben süss. Das haben sich auch Daniela Aeschlimann, Emmanuel Lutz und Fredy Breuss gedacht, die seit kurzer Zeit alle drei eine neue Herausforderung innerhalb der Migros angenommen haben. Daniela Aeschlimann steht neu an der Spitze der Migros Gümligen, **Emmanuel Lutz ist jetzt erste Anlaufstelle in der Migros Belp** und Fredy Breuss «regiert» nun in der Stadtberner Filiale im Winkelried. Fredy Breuss gehört schon seit über 15 Jahren zur Migros-Familie. Der gelernte Fleischverkäufer machte Station in diversen Migros rund um Bern, die letzten vier Jahre als Filialleiter in Belp. Seine Freizeit verbringt er gerne in seinem Wohnwagen, er liebt gutes Essen und guten Wein und lässt liebend gern beim Lesen die Seele baumeln. Vor 14 Jahren wechselte Emmanuel Lutz von der Nr. 2 zur Nr. 1 im Detailhandel. In seiner Freizeit fährt er gerne Töff und als Schlagzeuger bei der Musikgesellschaft Ferenbalm haut er kräftig auf die Pauke. Auf eine Dekade in der Migros kann Daniela Aeschlimann zurück-



blicken. Sie stiess 1993 als Koch zur Migros Marktgasse und satelte vor drei Jahren auf Detailhandel um. Erholung findet sie beim Lesen, Velo fahren und Basteln. Bezüglich Arbeitsmotto sind sich die drei einig: Freundliche Mitarbeitende und immer frische Produkte sind das A und O dafür, dass sich die Kundinnen und Kunden wohl fühlen und immer wieder gerne in «ihrer» Migros einkaufen.

Und ausserdem...

25 Jahre claro Weltladen

Jubiläum. Nhs. Mit einer kleinen Feier ist kürzlich das Jubiläum «25 Jahre claro Weltladen Belp» gefeiert worden. In der Pfrundscheune warf Erich Gubler (einer der «Männer der ersten Stunde») einen Blick zurück auf die Anfangszeiten des damaligen 3.-Welt-Ladens. Dass damals die Initianten für eine solche Institution in den Verdacht kamen, mit den Kommunisten zusammenzuarbeiten und man manchen nicht ganz konformen Leuten damals am liebsten ein Billett «Moskau einfach» übergeben hätte, mutet heute kaum noch glaubhaft an. Doch die Initianten aus Kehrsatz und Belp liessen sich davon nicht abhalten und eröffneten am 4. November 1978 an der Rubigenstrasse 21 in einem alten Bauernhaus einen der ersten 3.-Welt-Läden der Schweiz. Heute befindet sich dort ein Neubau des Treuhandbüros Treua mit dem Ausstellungsraum der Pianowelt Simon Baumgartner. Später zog das Ladenlokal in den damals noch nicht renovierten Kreuzstock um und fand später Unterschlupf an der Muristrasse 1. Nun befindet sich der claro Weltladen – so die heutige Bezeichnung – in der Pfrundscheune; er ist von Dienstag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und am Samstag von 8.30 bis 12 Uhr geöffnet. Dass auch heute das Bedürfnis besteht, beim Einkaufen von Lebensmitteln und handgefertigten Produkten auch an die produzierenden Menschen zu denken, zeigte der Jubiläumsanlass, der von wehmütigen Klezmer-Klängen des Duos «Le bateau ivre» umrahmt wurde. Zudem war Gelegenheit, ein Video zu den Problemen des Kaffeehandels anzusehen und dieses Thema zu diskutieren.



Der vor 25 Jahren eröffnete 3.-Welt-Laden an der Rubigenstrasse 21 war einer der ersten derartigen Läden der Schweiz (Bild: Werner Neuhaus).



Jeweils am Samstagmorgen präsentiert sich der Claro-Weltladen vor der Pfrundscheune an einem Marktstand (Bild: Esther Brunner).

Pro Senectute Region Bern

«Bleiben Sie in Bewegung» – neue Kurse für Senioren und Seniorinnen der Region Bern pd. Das neue Kursprogramm der Pro Senectute Region Bern für das Winterhalbjahr 2003/04 ist erschienen. Es bietet eine reiche Palette von Bildungs- und Sportangeboten. Erwähnt sei etwa ein neuer Kurs in «Erlebnisenglisch für Anfänger», bei dem elementares Englisch in Verbindung mit Bewegung, Gedächtnistraining und die Besichtigung von Sehenswürdigkeiten zur umfassenden (Lern-) Erfahrung wird. Oder das Angebot «Gleichgewichtstraining zur Sturzprophylaxe», das von Pro Senectute Schweiz in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) konzipiert wurde. Das Kursprogramm kann unentgeltlich bei Pro Senectute Region Bern, Telefon 031 359 03 03, bestellt werden.

Offenes Haus der Pro Senectute Region Bern. Wir laden Sie ein, uns im Campus Muristalden zu besuchen. Am Freitag, 24. Oktober, 11 bis 17 Uhr, hat die Pro Senectute Region Bern ein «offenes Haus» (und Ohr) für Sie. Was gibt es alles zu entdecken? Der Mahlzeitendienst stellt seine Produkte vor. Ein Fachmann der Hilfsmittelstelle präsentiert eine Auswahl an Hilfsmitteln für mehr Wohnsicherheit in den eigenen vier Wänden. Turn-, Tanz- und Theatergruppen zeigen Kostproben ihres Schaffens. Auch für Speis und Trank ist gesorgt. Und: Prominente stellen sich und ihr Bild des Älterwerdens vor. Lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns auf Sie! Das Detailprogramm des «Offenen Hauses» kann ab sofort bei der Pro Senectute Region Bern telefonisch unter 031 359 03 03 bestellt werden oder ist im Internet abrufbar unter: www.pro-senectute-regionbern.ch

Dorf
geschehen
Dorf

Aus dem Gemeinderat

Dreifach-Sporthalle. pd Der Gemeinderat hat die Mitglieder der Spezialbaukommission Dreifach-Sporthalle bestimmt. Es sind dies: Andreas Brönnimann, Raymond Duss, Beat

Bürgy, Heinz Haussener, Theres Frik, Dora Tellenbach, Johann Ruch, Heinz Blunier, Urs Bürgy, Heinz Gfeller, Rolf Käser, Hans Bichsel. Ursula Rubin führt das Sekretariat. Mit wenigen Ausnahmen handelt es sich um die gleichen Personen, die bereits in der nun aufgelösten Projektkommission mitgearbeitet haben. In der Kommission vertreten sind der Gemeinderat und die Verwaltung, das Initiativkomitee, die Schule, die Anwohnerschaft, die politischen Parteien sowie der Verein Belper KMU. Die bisherige Projektbegleitung durch das Architekturbüro MAJ Architekten AG, Neuenegg, wird weitergeführt. Als Grundlage für die weitere Arbeit wird die Spezialbaukommission nun ein Pflichtenheft erarbeiten.

Strassenprojekte. Durch Einsparungen bei anderen Projekten können folgende Vorhaben, die nicht oder nicht im geplanten Ausmass im Investitionsprogramm enthalten waren, ohne Änderung der gefassten Rahmenbedingungen ausgeführt werden: **Sanierung der Hühnerhubelstrasse.** Der Gemeinderat bewilligte einen Kredit von 90 000 Franken. Neue **Strassenbeleuchtung** entlang des **Bay- und Gürbeweges**; hierfür wurden 60 000 Franken gesprochen. 20 000 Franken wurden bewilligt für die Verbesserung der **Strassenbeleuchtung im Riedli I.**

Das Wort des Gemeindepräsidenten

Liebe Belperinnen und Belper. Die Regelung der Parkgebühren in der Einstellhalle des neuen Coop löst Diskussionen aus. In letzter Zeit musste ich verschiedentlich auf den richtigen Sachverhalt hinweisen. Tatsache ist, dass die Parkgebühren durch die Kantonale Baudirektion angeordnet wurden. Diese Regelung stützt sich auf das eidgenössische Umweltschutzgesetz. Alle Beschwerden blieben erfolglos. Das Bernische Verwaltungsgericht und auch das Bundesgericht haben den Entscheid der Kantonalen Baudirektion geschützt. Da nach den Erfahrungen auf diesem Weg das Verkehrsaufkommen nicht reduziert, sondern nur verlagert wird, ist es geplant, bei Frau Regierungsrätin Barbara Egger vorzusprechen und nach einer Lockerung der Gebührenregelung zu ersuchen.



Rudolf Joder

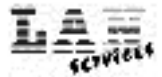
Energie Belp

Energieversorgung Belp
 Telefon 031 818 22 50
 info@energie-belp.ch
 www.energie-belp.ch

helpdesk@lan.ch



www.quick-line.ch



LAN Services AG
 Telefon 032 327 33 99
 helpdesk@lan.ch
 www.quick-line.ch

Der Internetzugang via Kabelfernsehnetz

Preis- und Leistungsübersicht gültig ab 1. Oktober 2003	Light	Liberty	Network FlatRate	Premium 512	Premium 1024	Premium 2048	Zusätzl. Kosten für alle Varianten
Anwendungsbereich:	Für Privatpersonen und Einsteiger	Für Home-User und Small Office	Hochwertige Netzwerklösung	Hochleistungs-Netzwerklösung	Hochleistungs-Netzwerklösung	Hochleistungs-Netzwerklösung	
Modemspeed Down-/Upstream	256/128 kBit/s	1024/128 kBit/s	2048/384 kBit/s	512/512 kBit/s	1024/1024 kBit/s	2048/2048 kBit/s	
Anzahl E-Mail-Adressen	max. 3	unbeschränkt	unbeschränkt	unbeschränkt	unbeschränkt	unbeschränkt	
Datenvolumen pro Monat	150 MB	unbeschränkt	unbeschränkt	unbeschränkt	unbeschränkt	unbeschränkt	
Anzahl PC's an Modem	max. 3	max. 3	unbeschränkt	unbeschränkt	unbeschränkt	unbeschränkt	
E-Mail per Browser	inklusive	inklusive	inklusive	inklusive	inklusive	inklusive	
E-Mail to Fax	optional	optional	optional	optional	optional	optional	
E-Mail to SMS	optional	optional	optional	optional	optional	optional	
Eigene Homepage; Web-Space	max. 25 MB	max. 25 MB	max. 25 MB	max. 25 MB	max. 25 MB	max. 25 MB	
Sicherheit	Viren + Spam Filter	Viren + Spam Filter	Viren + Spam Filter	Viren + Spam Filter	Viren + Spam Filter	Viren + Spam Filter	
IP-Adresse	dynamisch DHCP	dynamisch DHCP	DHCP oder fix	DHCP oder fix	DHCP oder fix	DHCP oder fix	
Preis für fixe IP-Adresse in CHF	—	25.- pro Monat	inklusive	inklusive	inklusive	inklusive	
Preis für Abo pro Monat in CHF	29.-	59.-	250.-	250.-	680.-	1'100.-	
Preis Zusatzvolumen pro Monat	.- 20 pro 1 MB	Flat rate	Flat rate	Flat rate	Flat rate	Flat rate	
Alle Preise verstehen sich:	inkl. MWSt.	inkl. MWSt.	exkl. MWSt.	exkl. MWSt.	exkl. MWSt.	exkl. MWSt.	
Preisänderungen bleiben vorbehalten Modemkauf, inkl. Kabelset; In Belp, Rubigen und Toffen ist der Modempreis durch das Terayon TeraLink System vorgegeben Netzwerkkarte 3Com RJ-45 Grundinstallation an Kundengerät (1 PC mit Windows 95, 98, NT, XP, exkl. Wegspesen) Sicherheitslösungen mit Firewall oder Proxy-Server, Netzwerkinstallationen, etc.							Preise inkl. MWSt. CHF 199.- ca. CHF 120.- ca. CHF 150.- Preis auf Anfrage
QuickLine Eigene Homepage unter Try & Buy-Angebot Weitere Informationen Support-Hotline der LAN	QuickLine ist ein Gemeinschaftsprodukt einiger Kabelnetzbetreiber und der LAN Services AG (Provider) in Biel; siehe www.quick-line.ch http://users.quick-line.ch Kostenloses Testen im Eintrittsmonat (Light bis max. 150 MB , was ca. 30 Std. surfen entspricht) Gratis-Info-Nummer 0800 84 10 20 (kein Support) der LAN Services AG oder www.quick-line.ch oder bei Ihrem örtlichen Kabelnetzbetreiber 0900 90 10 90 Montag - Freitag 08.00-12.00 Uhr und 13.30-17.30 Uhr; Tarif: die ersten 5 Minuten zum Ferntarif; danach CHF 2.50 pro Minute						

Ehrung erfolgreicher Belperinnen und Belper

Am Donnerstag, 20. November, 19.00 Uhr, wird der Gemeinderat wiederum erfolgreiche Belperinnen und Belper empfangen. Geehrt werden Personen, die im laufenden

Jahr bei der Ausübung ihres Hobbys bzw. in der Vereinstätigkeit herausragende Leistungen erzielt oder Taten vollbracht haben, die es zu würdigen gilt.
Schriftliche Anmeldungen nimmt die Gemeindeschreiberei, Gartenstrasse 2, gerne bis spätestens **27. Oktober** entgegen.

Gemeinderat

Giessenbad

Rekordjahr. fs. Im Giessenbad war am Sonntagabend, 21. September, Saisonschluss. Nachdem schon Ende August etwas über 130 000 Besucherinnen und Besucher gezählt wurden, brachte der September immerhin nochmals einen Zuwachs von rund 3000 Badegästen; allein an den beiden letzten warmen Tagen über 800. – Das sich schon im Juli abzeichnende Rekordjahr wurde damit dank bestem Sommerwetter mit total **135 019 Badegästen** Wirklichkeit.

Seit der Inbetriebnahme der Anlage im Jahr 1980 wurden noch nie so viele Besucherinnen und Besucher gezählt. Die höchsten Zahlen brachten bisher die Jahre 1985 mit 128 169 und 1983 mit 126 589 Badegästen. Bisher schlechteste Saison war die von 1996, als im Giessenbad gerade nur 72 037 Eintritte registriert wurden.

Im Dienste der Verkehrssicherheit

Sanierung der Viehweid. pd Sie stehen dort im Einsatz, wo Sicherheit gefragt ist: Die leuchtend-gelb gekleideten «Verkehrswächter» der Firma Daru-Wache sind seit Juni in der Viehweid für einen sicheren und reibungslosen Verkehrsablauf besorgt. Auf engen Strassenumleitungen durch bewohnte Quartiere ist eine optimale Verkehrssicherung unerlässlich. Fussgänger und Velofahrende sind besonders gefährdet, unter die Räder der «Grossen» zu kommen. Um dies in der Viehweid zu verhindern, dafür sorgen täglich von morgens um Sieben bis abends um Fünf die wachenden Augen eines Sicherheitsbeauftragten. Dieser steht zur rechten Zeit am rechten Ort und weist mit klaren Zeichen den oft verunsicherten Strassenbenutzenden den Weg. Für diese Aufgabe ist in der Viehweid die Sicherheits- und Bewachungsfirma Daru-Wache zuständig. Das in mehreren deutschschweizer Städten ansässige Sicherheitsunternehmen regelt im Auftrag der Bauleitung den Umleitungsverkehr.

Herzliche Beziehung nach harzigem Start
Allen vorgängigen Informationsbemühungen mit Flugblättern, Internet und Orientierungsabend zum Trotz: Einigen Viehweidlern wurde der Ernst der Lage erst am Starttag der Umleitung Anfang Juni bewusst, als sich eines Morgens plötzlich eine Verkehrs lawine vor ihrer Haustüre vorbeiwälzte und ein müheloses Wegfahren zur Arbeit in gewohnter Richtung nicht mehr möglich war: Paul Bähler, Betriebsleiter der Daru-Wache Bern, steht in der Viehweid selber im Einsatz. Er versteht, dass die ersten Tage für viele Quartierbewohnerinnen und -bewohner einschneidend waren: «Hart war der Anfang in der Viehweide aber nicht nur für die Anwohnenden, sondern auch für uns», meint er. «Wir sind von vielen gereizten Leuten aufs Härteste beschimpft worden.» Doch das änderte sich zum Glück bald: «Weil wir täglich vor Ort waren, meist mit denselben Dienstpersonen, entstand zur Bevölkerung rasch ein Vertrauensverhältnis.» Heute, rühmt Bähler, bestehe eine herzliche Beziehung zu den Viehweidlern. Man grüsse sich freundlich und er und seine Mitarbeiter würden ab und an verwöhnt mit Kaffee und Süssern.

Persönlicher Kontakt ist das A und das O
«Wichtig ist», betont Bähler, «dass wir den Kontakt zu den Leuten suchen und mit ihnen kommunizieren. Nur so merken wir, wo sie der Schuh drückt, und wir können unsere Hilfe anbieten. Eine herzliche Ausstrahlung und ein freundliches Lächeln, selbst bei groben Beschimpfungen, zahlen sich immer aus.» Paul Bähler beobachtet die zunehmend aggressive Stimmung in unserer Gesellschaft, die er und sein 42-köpfiges Team oft hautnah zu spüren bekommen, mit Besorgnis. Er führt sie auch auf die gegenwärtig schwierige Wirtschaftslage zurück, die einen stets wachsenden Leistungsdruck und Unsicherheit am Arbeitsplatz zur Folge hat. Als zusätzlichen Stressfaktor sieht er den zuneh-

menden Strassenverkehr, dem viele auf dem Arbeitsweg ausgesetzt sind.

Bähler ist seit mehreren Jahren im Sicherheitsdienst tätig – sei es auf der Strasse, in Gebäuden oder öffentlichen Anlagen. Am meisten Freude an seiner Arbeit empfindet er dann, wenn er während seiner vielseitigen Einsätze Leuten in schwierigen Situationen helfen kann: «Ich versuche, mit meiner Arbeit zu einer besseren Grundstimmung in der Bevölkerung beizutragen.»

Neue Umleitung bringt neue Situation
Zuversichtlich hat Bähler die zweite Umleitungsphase in der Viehweid in Angriff genommen: «Wir haben unsere Lehren gezogen aus der ersten Umleitungsphase. Davon können wir jetzt profitieren.» Er und sein Team sind stolz darauf, in der Viehweid mithelfen zu können, und sie freuen sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit der Bauleitung, der Polizei und den Anwohnenden.

Musikschule

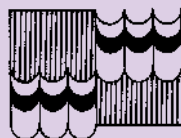
Konzert für Kinder. hjb. Die Kastanien sind schon reif, und der Geruch beim Maroniverkäufer macht uns gluschtig. Also genau richtig, die Geschichte vom «Chegelemännli und seinen Abenteuern» zu hören! Im Konzert für Kinder von 6 bis 99 Jahren erzählen wir diese musikalische Geschichte. Die Musik dazu hat unser Gitarrenlehrer Vladislav Jaros für ein Bläserquintett (Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott) und eine Gitarre komponiert. Ein Erzähler führt durch die Geschichte.

Nach dem Konzert können die gehörten Instrumente ausprobiert werden! Das Chegelemännli erwartet euch am Sonntag, 26. Oktober, um 14 Uhr, in der Aula Mühlematt. Der Eintritt ist frei. Wir bitten um eine angemessene Kollekte.



Gemeindebibliothek

Öffnungszeiten



Montag	17.30–20.00
Dienstag	10.00–11.30
Mittwoch	14.00–17.00
Donnerstag	10.00–11.30
Freitag	17.00–20.00
Samstag	09.00–12.00

Erzählstunde. Sa. Ab Oktober bis zu den nächsten Sommerferien wird Frau Käthi Beck die Bibliothek wieder jeden Monat einmal eine Stunde lang in eine Geschichten- und Märchenwelt verwandeln. Vier- bis Siebenjährige sind herzlich eingeladen, am Dienstag, 21. Oktober, 18. November, 16. Dezember, jeweils von 14 bis 15 Uhr in die Bibliothek zu kommen (weitere Daten folgen).

Brockenstube

Warenannahme: Donnerstag, 9 bis 10.30 Uhr (Möbel nur nach vorgängiger Besichtigung)

Verkauf: Am 1., 3. und 5. Samstag des Monats, 13.30 bis 16 Uhr, und am 2. Freitag des Monats, 15 bis 17 Uhr.

Brockenstube

Ortsplanung

Belp plant Belp – Einladung zur Mitarbeit bei der Ortsplanungsrevision. pd Wie viele Personen sollen in den nächsten 15 Jahren nach Belp ziehen? Wo sollen künftig Einfamilienhäuser gebaut werden, und wo entstehen Siedlungen mit günstigem Wohnraum? Welchen Raum beansprucht die Landwirtschaft? Braucht es Platz für neue Dienstleistungs- und Industriebetriebe? Was soll rund um den Flughafen passieren, was mit dem Galactina-Areal? Welche Gebiete sind der Natur zu überlassen? Wo kann sich die Dorfjugend vergnügen? Braucht es neue Schulen, Kindertagesstätten oder Alterssiedlungen?

Ortsplanung geht uns alle an.

Egal ob Jung oder Alt, ob in Belp wohnend oder «nur» arbeitend, ob Landwirt oder Villenbesitzerin – alle nutzen auf ihre Art und Weise das Gemeindegebiet und freuen sich an der schönen Landschaft. Aber es sind auch Wünsche zur zukünftigen Entwicklung da, nach neuem Wohnraum und neuen Arbeitsplätzen, nach Freizeitanlagen und unberührter Natur, nach Verkehrswegen und Feldern, wo Raps, Weizen und Mais die Jahreszeiten widerspiegeln. Wie in jeder Schweizer Gemeinde bestimmt auch in Belp die Ortsplanung, bestehend aus dem Zonenplan, dem Baureglement und den Richtplänen, welche Gebiete wie genutzt werden. In Wohnzonen sind nur Wohnbauten erlaubt, Gewerbe und Industriezonen sind für Betriebe reserviert, die Landwirtschaftszone garantiert die Erhaltung von Wiesen und Ackerflächen. Die Ortsplanung bestimmt also die Entwicklung der Gemeinde, sie legt die Struktur fest.

Was passiert bei der Ortsplanungsrevision?

Etwa alle 10 bis 15 Jahre werden der Zonenplan und das Baureglement überarbeitet. So eine Revision dauert rund drei Jahre. Ein Planungsausschuss – bestehend aus Gemeinderätinnen, Gemeinderäten und Mitgliedern der Planungskommission – arbeitet mit einem externen Planer und dem kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) zusammen.

In Belp erfolgt die Ortsplanungsrevision in 4 Schritten:

1. Erarbeitung einer Vorstudie (Festsetzung der Ziele) mit Umfrage bei Bevölkerung, Industrie/Gewerbe, Vereinen, Parteien etc.
2. Ausschreibung und Erteilung des Auftrags an einen externen Planer
3. Erarbeitung der Planungskonzepte zur Siedlung, Verkehr und Landschaft
4. Ausarbeitung von Zonenplan und Baureglement sowie Richtplänen zur Landschaft und Verkehr.

Der «Belper» und www.belp.ch informieren laufend über den Stand und die nächsten Schritte im Planungsprozess. Zudem erhalten Bevölkerung und Interessierte im 1. und 4. Schritt eine Einladung zur Mitarbeit.

Sagen Sie uns die Meinung!

Die Ortsplanung soll nicht am Bürotisch passieren, sondern im Sinn von «Belp plant Belp» unter Einbezug von allen Betroffenen. Die Mitarbeit der Bevölkerung, des Gewerbes und aller Interessierten ist ausdrücklich erwünscht. Ende Oktober finden so genannte «Planungswerkstätten» statt (Daten und Ort: siehe Kasten). Wer sich für die Entwicklung von Belp interessiert, spezielle Anliegen oder Vorschläge hat, ist herzlich zur Mitarbeit eingeladen. Der Planungsausschuss interessiert sich für Problemfelder ebenso wie für neue Ideen, die die Siedlungsentwicklung, Arbeitsplätze, Landwirtschaft, Freizeit und Verkehr betreffen. Vielleicht können schon vor Ort Lösungsansätze gefunden oder längerfristige Projekte gestartet werden. Wer an den Werkstätten nicht teilnehmen kann, ist eingeladen, seine Anliegen schriftlich einzureichen: mit rechts stehendem Talon oder per E-Mail an praesidiales@belp.ch. Alle vorgebrachten Punkte fliessen in einen Mitwirkungsbericht ein. Dieser ist eine Grundlage für die neue Ortsplanung.

Was kann die Ortsplanung?

- Die Ortsplanung schafft die Grundlagen zur Entwicklung der Gemeinde: Siedlung, Gewerbe/Industrie, Landwirtschaft, Erholung, Bevölkerungswachstum und -struktur.
- Die Ortsplanung stellt Bauland für die kommenden 15 Jahre bereit.
- Die Ortsplanung verhindert die Zersiedelung.
- Die Ortsplanung koordiniert die Erschliessung von neuem Bauland (Wasser, Strom, Telefon, Abfallentsorgung etc.) und minimiert die Kosten für die Gemeinde.
- Die Ortsplanung verbessert die Verkehrserschliessung durch optimale Verknüpfungen und Abstimmung der verschiedenen Verkehrsmittel (öffentlicher Verkehr, Auto, Velo, Fussgänger).
- Die Ortsplanung trägt durch Massnahmen in Verkehr und Energie zur Verbesserung der Umweltqualität bei.
- Die Ortsplanung leistet einen Beitrag zur Erhaltung und Aufwertung der Landschaft, durch ein verträgliches Nebeneinander von Natur, Landwirtschaft und Erholung.

Was kann eine Ortsplanung nicht?

- o Die Ortsplanung realisiert keine Projekte.
- o Die Ortsplanung schafft keine qualitativ gute Architektur.
- o Die Ortsplanung selbst schafft keine neuen Arbeitsplätze, aber die Voraussetzung dazu.

Begriffe/Glossar:

Erschliessung Versorgung von eingezontem Bauland mit Wasser, Strom, Wärme, Telefon, Kabelnetz, Anschluss an Verkehrsnetz, Abwasserreinigungsanlage und Abfalldienst.

Gewerbezone/Industriezone Gebiet, in dem nur Gewerbehäuser oder Industriebetriebe gebaut werden dürfen; z.B. für Büros, für Werkstätten oder Produktionsbetriebe.

Landwirtschaftszone umfasst das Land, das der Landwirtschaft (Acker, Wiese) und dem Gartenbau vorbehalten ist. Hier sind nur landwirtschaftliche Bauten zugelassen: Ställe, Wohnbauten für Landwirte, Scheunen etc.

Mitwirkung Teil im Ablauf der Ortsplanungsrevision. Jedermann ist aufgefordert Ideen, Vorschläge und Kritik anzubringen.

Ortsplanung/Ortsplanungsrevision Vorgang, in dem die Gemeinde die Entwicklung der kommenden 15 Jahre festlegt durch Bestimmung von Wohnzonen, Gewerbe-/Industriezonen sowie von den dazu notwendigen Erschliessungsanlagen.

Richtpläne legen die künftige Entwicklung der Gemeinde fest, z.B. die Gestaltung neuer Ortsteile oder Verkehrswege. Belp verfügt heute über einen «Richtplan Verkehr», jedoch noch keinen Landschafts- und Gefahrenrichtplan. Die Richtpläne sind behördenverbindlich.

Schutzzone Gebiet mit Elementen, die unter Schutz stehen (Naturschutz, Denkmalschutz). Die Schutzzone schränkt die Nutzung im Gebiet ein, so dass die geschützten Elemente erhalten bleiben. Beispiel: Belp-Au.

Wohnzone Gebiet, in dem nur Wohnhäuser gebaut werden dürfen.

Zonenplan Plan einer Gemeinde, in der die verschiedenen Zonen (Wohn-, Industrie-/Gewerbe-, Landwirtschafts-, Schutzzone etc.) für Grundeigentümer verbindlich festgelegt sind.

Dorfgeschehen

Veranstaltungen

Werkstätten mit der Bevölkerung

Montag, 20. Oktober, 20 Uhr Dorfzentrum, Aaresaal
Dienstag, 28. Oktober, 20 Uhr Dorfzentrum, Gürbesaal
Orientierungsversammlung für die Bevölkerung
August 2005



Wohnbauten zu erschwinglichen Preisen: die Wohngebiete Riedli mit rund 400 Wohneinheiten bieten ein Zuhause für Familien, Paare und Alleinstehende aller Altersklassen.



Das Gewerbehäus «Airport Business Center» mit rund 25 000 m² Gewerbefläche bietet viele Arbeitsplätze für verschiedene Berufsgruppen.



In der «Zone für öffentliche Nutzung» neben dem Schwimmbad könnten Beach-Volleyballfelder gebaut werden. (Bild: F. Sahli)



Die Belp-Au – ein Naturschutzgebiet von nationaler Bedeutung – bietet Raum für unzählige Pflanzen- und Tierarten.



Mit über 1 000 ha fruchtbarem Landwirtschaftsland und rund 60 Betrieben wird Belp auch zukünftig seinen ländlichen Charakter behalten. (Fotos: Peter Heiniger)



Ihre Wünsche und Vorschläge zur Entwicklung von Belp in den kommenden 15 Jahren interessieren uns. Bitte füllen Sie diesen Talon aus oder senden Sie uns ein E-Mail an praesidiales@belp.ch.

Als

- Einwohnerin/Einwohner
- Gewerbe-/Industriebetrieb
- in Belp Arbeitende/r wünsche ich mir folgende Entwicklung

Bereich Siedlung.....

Bereich Industrie und Gewerbe.....

Bereich Landwirtschaft.....

Bereich Freizeit und Naturschutz.....

Bereich Verkehr.....

Der mit «Belp plant Belp» beschriftete Briefkasten bei der **Gemeindeverwaltung, Gartenstrasse 2, 3123 Belp** nimmt jederzeit persönlich abgegebene oder durch die Post (im frankierten Kuvert) zugestellte Talons entgegen. Alle bis zum 31. Oktober 2003 eingereichten Vorschläge fliessen in den ersten Mitwirkungsbericht ein.